

# 193

## TEMPODROM / SKILLSPARK

### IDEE & KONZEPT

THOMAS DINKEL (TEMPODROM),  
EDINA BANYOCZKI, ROGER  
RINDERKNECHT (SKILLSPARK)

### ADRESSE

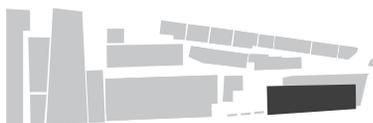
LAGERPLATZ 17  
8400 WINTERTHUR

### PROJEKTDATEN

1908 / 1918 ERBAUT  
SEIT 1998 ZWISCHENNUTZUNG  
ALS TEMPODROM  
2016 UMNUTZUNG ZUM SKILLSPARK  
8700 M<sup>2</sup> BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE  
5,9 MIO. FR. INVESTITIONSVOLUMEN

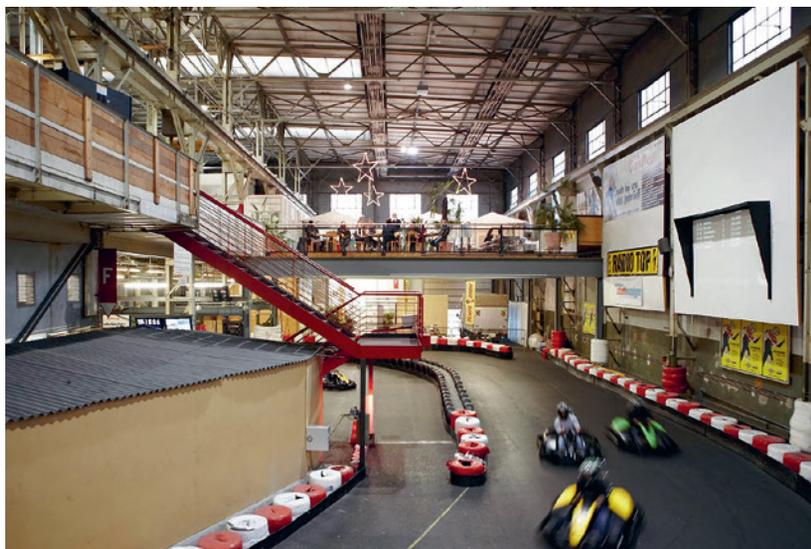
### RENOVATION / UMBAU

VALERIE WAIBEL, ARCHITEKTIN,  
LAGERPLATZ WINTERTHUR



«Die Speditionshalle diente am Ende aller Produktionsprozesse dem Verpacken und Spedieren der Erzeugnisse der Maschinenfabrik. Fabrikintern von Gleisen erschlossen, rollten die auf Bahnwagen geladenen Produkte zum Rangierbahnhof. Die 1908 von der Maschinenfabrik Bell in Kriens vorfabrizierte und bis 1918 erweiterte Halle weist unter Kranbahnen zwei Hauptschiffe auf. Sie dominiert mit den ausgefachten Eisenskelettfassaden die Bahnfront in einer für die Bauzeit wegweisend modernen Formensprache.» **HPB**

«Das polysportive Bewegungsparadies SkillsPark für Jung und Alt wird den Lagerplatz zusätzlich beleben und passt optimal in die nachhaltige Entwicklung des Areals.»  
**Roger Rinderknecht, SkillsPark**



Die 120 mal 30 Meter grosse Halle 193, bekannt als «Block», wurde schon 1998 zur Kartbahn umgenutzt. Im Erdgeschoss befindet sich die 300 Meter lange Kartbahn Tempodrom. Von der Galerie aus kann man den Runden drehenden Elektrokarts zusehen. Das Tempodrom ist ein beliebtes Ziel für Firmenausflüge. Auf der Galerie war ein beliebtes Skaterparadies eingerichtet mit grosser Bowl. Auf Basis wirtschaftlicher Überlegungen und zum Leidwesen der SkaterInnen wurde die Anlage 2014 ausgebaut und stattdessen das «Wunderland» für Kinder eingerichtet. Seit 2012 gibt es die «Kraft Cardio Arena» des Akademischen Sportverbandes Zürich, die anstelle der wenig attraktiven Kletterwände eingerichtet wurde.

2016 soll die Halle thermisch saniert werden, indem die Aussenwände und das Dach isoliert werden. Es werden neue, industriell gefertigte Oberlichtbänder eingebaut, die Zwischenräume werden mit einer grossen Photovoltaikanlage belegt. Unter neuer Leitung wird die Halle zum «SkillsPark» ausgebaut: Die Skater können sich auf die Rückkehr eines gedeckten Parks freuen. Zudem können die BesucherInnen auf Trampolinen und Turnsportgeräten, einem Ballspielfeld sowie im Bike- und Fitness-Bereich ihre Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer trainieren und Spass haben. Von einem in zehn Meter Höhe zwischen den historischen Kranbahnen montierten Steg aus wird man den SportlerInnen bei ihren Aktivitäten zuschauen können. Ein Restaurant mit 100 Plätzen offeriert mittags und abends frisch zubereitete Menüs. Im Sommer kann das Restaurant auch Sitzplätze auf dem Arealplatz anbieten.

193 ANNEX

# MACHWERK

## IDEE & KONZEPT

VEREIN MACHWERK

## ADRESSE

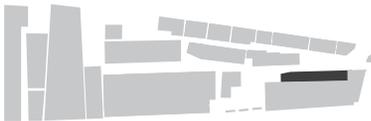
LAGERPLATZ 13  
8400 WINTERTHUR

## PROJEKTDATEN

1955 ERBAUT  
2014 RENOVIERT  
490 M<sup>2</sup> BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

## RENOVATION / UMBAU

VALERIE WAIBEL, ARCHITEKTIN,  
LAGERPLATZ WINTERTHUR



«Die Angebote des machwerks ermöglichen kulturelle Teilhabe und öffnen das Areal einer vielseitigen Öffentlichkeit. Auf dem Lagerplatz fühlen wir uns endlich am richtigen Ort.»  
Kathrin Keller und Sabine Schneider  
Zepackic im Namen von machwerk



Der Annex zur Halle 193 ist dem urbanen Stadtplatz zugewandt, zugleich überblickt man von dort auch den Arealplatz. In diesem Gebäude waren bis Anfang 2014 mehrere Architektur- und Ingenieurbüros domiziliert. Nachdem diese in den renovierten und erweiterten Bau 181 einziehen konnten, wurde das Gebäude mit minimalen Massnahmen für neue Nutzer instandgestellt.

Der Verein Werkstatt bot während mehr als 20 Jahren in der Winterthurer Altstadt und später an der Palmstrasse Platz und Wissen zum Gestalten, Werkeln und Tüfteln an. Nach städtischen Sparrunden und Zeiten des Überdenkens nahm der Vorstand die Herausforderung an, die Werkstatt in erweiterter Form auf den Lagerplatz zu zügeln und ohne Subventionen öffentlicher Hand weiterzubetreiben. Entstanden ist das machwerk. Unter einem Dach sind verschiedene analoge und digitale Werkstätten und ein den Austausch fördernder Gemeinschaftsraum vereint. Die Werkstätten ermöglichen Kindern und Erwachsenen, selbst kreativ tätig zu werden. Darüber hinaus bieten pädagogisch-didaktisch und fachlich ausgebildete Personen offene Werkstätten, verschiedene Kurse und Workshops an.

In beiden Etagen des Gebäudes haben sich die verschiedenen BetreiberInnen des machwerk eingerichtet: die Keramikwerkstatt KeramikWerk, die Holzwerkstatt Unterholz sowie die Siebdruck- und Kinderwerkstatt druckundwerk. Im Erdgeschoss ist das erste FabLab in Winterthur domiziliert. Es ist eine von weltweit 250 öffentlichen digitalen Werkstätten nach dem Vorbild des US-amerikanischen Massachusetts Institute of Technology (MIT). Das FabLab Winti bietet niederschweligen Zugang zu neuesten Produktionstechnologien wie 3D-Druckern, Lasercuttern und Platinentechnologien.

Des Weiteren zählen der Co-Working-Raum co-work Winterthur und der Kulturraum Lange Weile zu den Umnutzern der ehemaligen Industrieräume. Das Programm des Kulturraums wird durch engagierte Menschen gestaltet – sei es mit Lesungen, kleinen Konzerten, Kleidertausch, Diskussionsrunden, Sprachkursen, Treffen oder Filmabenden. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.